

Donnerstag, 15. Dezember 2011

Nutzer für 31 000 Quadratmeter gesucht

Semiramis Grundbesitz GmbH vermarktet die Hallen des früheren Maschinenbauers Witzig & Frank.



Witzig und Frank Witzig & Frank steht zum Verkauf Foto: Ralf Burgmaier

OFFENBURG. Das Areal des 2009 in großen Teilen abgewickelten Spezialmaschinenbauers Witzig & Frank soll vermarktet werden. Derzeit sucht die Stuttgarter Semiramis Grundbesitz AG Käufer oder Mieter für das 31000 Quadratmeter große Areal im Gewerbegebiet an der nördlichen Stadtausfahrt, wo weiterhin munter konstruiert wird, unter anderem für Apple.

Auf Anfrage erklärt Semiramis-Vorstand Gerd Huber, dass seine AG von der Eigentümerin, der Unternehmensgruppe MAG Europe GmbH, mit der Analyse und Verwertungsmöglichkeit des Industriegrundstückes beauftragt worden sei. MAG Europe hatte 2009 den im Kern gesunden Maschinenbaubetrieb in Offenburg unter heftigen Protesten aus allen Bereichen der Offenburger Gesellschaft abgewickelt und die damals rund 200 Mitarbeiter starke Belegschaft auf ein Service- und Reparaturteam von heute noch 35 Mitarbeiter zusammengeschrumpft. Das 31 000 Quadratmeter große Areal, in dem früher hoch komplexe Spezialmaschinen für die industrielle Fertigung gebaut wurden, ist selbstverständlich zu groß für die Rumpffruppe.

Nach Auskunft von Semiramis-Chef Gerd Huber, der das Werk bereits zweimal besichtigt hat, beschränkt sich die ehemalige Witzig & Frank-Mannschaft im Auftrag von MAG aber nicht auf die Reparatur früher hier gebauter Maschinen. Die hoch spezialisierte Ingenieurtruppe entwickle weiterhin Maschinen im Hightech-Bereich. Nach BZ-Informationen unter anderem Maschinen, welche die Edelstahlschalen für das I-Phone von Apple herstellen. MAG soll 150 dieser Maschinen an Apple geliefert haben. Ein Auftrag, der angeblich schon verhandelt wurde, als das Management von MAG den Schließbeschluss für Offenburg fasste.

"Doch wenn man dafür nur ein Viertel der Halle nutzt, aber die ganze Halle heizen muss, rentiert sich das nicht", so Gerd Huber. Deshalb entwickelt Semiramis ein Konzept zur Vermarktung des Geländes. Huber hat dabei Start Up-Unternehmen im Elektronikbereich im Sinn. Andere Semiramis-Ideen wie ein Einkaufscenter oder Wohnbebauung seien im Offenburger Baudezernat mit Hinweis auf den Bebauungsplan, der hier ein reines Gewerbegebiet ausweist, auf wenig Gegenliebe gestoßen.